Dokumententyp:				
Technische Arbeitsanweisung				
Titel:				
Biomassebewirtschaftung und -Verwaltung_ im Kraftwerk am Standort Ingelheim				
Ersetzt:				

Geltungsbereich

Dokumentenname: 016-011132

Seite 1 von 8

Verbindlichkeit:

Dept. ISEE Region Germany/Europe, Dep. EHS & Utilities Germany/Energy Supply

Zweck

Diese Anweisung regelt den Logistik - und Verwaltungsweg für die Biomassebewirtschaftung und -verwaltung innerhalb des Kraftwerkes Ingelheim.

Der Zweck dieser Anweisung besteht darin, die kraftwerksinternen Logistik- und Verwaltungswege für die Biomassebewirtschaftung und -verwaltung sowie zur Erfüllung der behördlichen Vorgaben bezogen auf das Abfallnachweisverfahren zu gewährleisten.

Seite 2 von 8

Inhaltsverzeichnis

1	ANWEISUNG	3
2	ZUSTÄNDIGKEITEN	4
3	GLOSSAR / ABKÜRZUNGEN	4
4	REFERENZIERTE REGELUNGEN	4
5	ÄNDERUNGEN	5
6	VERBUNDENE DOKUMENTE	5
	ANHANC	

Seite 3 von 8

1 ANWEISUNG

Der betriebliche Brennstoffbedarf wird durch die Kraftwerksleitung an den Holzlieferanten gemeldet. Liefermengenänderungen, abhängig von den betrieblichen Belangen, werden durch die Betriebsleitung Kraftwerk bzw. durch die Sachbearbeiterin EV an den Holzlieferanten weitergegeben. Koordiniert wird die Logistik der Holzanlieferungen durch den Holzlieferanten.

Die Anlieferung von **A1-A3 Holz** kann im Zeitraum zwischen 6 Uhr und 15 Uhr oder nach vorheriger Absprache erfolgen. Im Unterschied dazu darf die Anlieferung von *A4 Holz* nur zwischen 8 und 16 Uhr erfolgen.

Die Anlieferung von **A1-A3Holz** sowie von *A4-Holz* wird von den Schichtmitarbeitern des Kraftwerks entgegengenommen. Hierzu muss sich der Fahrer des entsprechenden Logistikunternehmens / Spedition auf der Leitwarte melden.

Die Wiegescheine und / oder Lieferscheine A1-A3 Holz werden auf die Richtigkeit der Abfallschlüssel-Angabe sowie der Angabe der Tonnage geprüft, von den Kraftwerksmitarbeitern gezeichnet, in der Leitwarte gesammelt und spätestens am darauf folgenden Arbeitstag der Sachbearbeitung EV zugestellt. Ist die Angabe des Abfallschlüssels fehlerhaft oder nicht vorhanden, wird das Abladen verweigert.

Die Anmeldung des *A4-Holz* beinhaltet die elektronische Begleitscheinnummer sowie die Angabe des Beförderers (Logistikunternehmen / Spediteur).

Eine Freigabe zum Abladen der Lieferung von *A4-Holz* erfolgt erst, wenn der elektronische Begleitschein inklusive der Signatur durch den Erzeuger **und** den Beförderer (Logistikunternehmen / Spediteur) vorliegt, welches durch den Kraftwerksmitarbeiter geprüft wird.

Liegt kein elektronischer Begleitschein vor oder fehlt eine Signatur, wird das Abladen verweigert. Die Annahmeverweigerung wird vom Kraftwerksmitarbeiter auf dem vom Fahrer mitgeführten Quittungsbeleg notiert.

Die Annahme des *A4-Holzes* wird auf dem vom Fahrer mitgeführten Quittungsbeleg per Unterschrift quittiert. Die Begleitscheine inkl. Wiegescheine werden spätestens am darauf folgenden Arbeitstag der Sachbearbeitung EV zur weiteren Bearbeitung zugestellt.

Eine Qualitätskontrolle des angelieferten Holzes erfolgt durch das Kraftwerkspersonal. Entspricht die Lieferung nicht der vereinbarten Qualität, wird die Sachbearbeitung EV oder die Betriebsleitung Kraftwerk informiert, welche daraufhin das weitere Vorgehen festlegen.

Der zur Lieferung des *A4-Holz* gehörende elektronische Begleitschein wird von der Sachbearbeitung EV im System "Elektronisches Abfallnachweisverfahren (eAnV)" signiert und gemäß den behördlichen Regelungen (Erzeuger, Beförderer, Behörde und Register) elektronisch verteilt.

Alle Wiegescheine werden durch die Sachbearbeitung EV in einer Liste erfasst (Gewicht, Lieferant, Wiegeschein-Nr., Lieferdatum) und die Gesamtliefermenge monatlich in SAP auf die Materialnummer gebucht.

Zusätzlich wird die Liste monatlich, zwecks Abgleich der Lieferungen, an den Holzlieferanten geschickt.

Die Ablage der Wiegescheine (Aufbewahrungszeit: 10 Jahre) erfolgt durch die Sachbearbeitung EV.

Seite 4 von 8

Weiterhin wird monatlich der Bestand an Holz in der Holzlagerhalle nach Vorgabe der Tätigkeitsanweisung *T026_Mengenbestimmung_Holz* aufgenommen. Aus der Differenz des Alt- und Istbestandes sowie den im Betrachtungszeitraum erfolgten Holzlieferungen, wird der monatliche Verbrauch ermittelt. Die Kostenstellenbelastung erfolgt auf Basis des erfassten Verbrauchs, durch eine Ausbuchung der Materialnummer im SAP.

Zur Qualitätssicherung werden wöchentlich Proben gezogen. Die Probenahme erfolgt gemäß der Tätigkeitsanweisung *T024_Probenahme_Holz*.

Aus den Wochenmischproben werden Monatsmischproben gebildet, die zur Untersuchung an ein akkreditiertes Analyselabor gesendet werden. Die Ablage der Analysenergebnisse erfolgt durch die Sachbearbeitung EV in der internen Ablagestruktur:

Die Kontrolle der Analysewerte erfolgt stichprobenartig oder aufgrund von Störungen bzw. Grenzwertüberschreitungen durch die Betriebsingenieure oder den Betriebsleiter des Kraftwerkes.

2 ZUSTÄNDIGKEITEN

Aufgabe	Zuständigkeit
- Kontrolle der Wiegescheine und	Kraftwerkspersonal
Begleitscheine	
- Qualitätskontrolle	Schichtpersonal
- Datenerfassung der Lieferungen	Sachbearbeitung EV
- Monatlicher Datenabgleich SAP und	Sachbearbeitung EV
Holzlieferant	
- Ablage der Wiegescheine /Begleitscheine	Sachbearbeitung EV
- Signierung im elektronischen	Sachbearbeitung EV
Abfallnachweisverfahren	
- Verbrauchsermittlung Biomasse	Sachbearbeitung EV
- Wöchentliche	Sachbearbeitung EV
Holzprobenahme/Monatsmischprobe	
- Mengenabschätzung Holz	Kraftwerkspersonal / Sachbearbeitung EV
- Kontrolle der Analysewerte	Betriebsingenieur / Betriebsleitung

3 GLOSSAR/ABKÜRZUNGEN

EV Energieversorgung

4 REFERENZIERTE REGELUNGEN

keine

Seite 5 von 8

5 ÄNDERUNGEN

keine

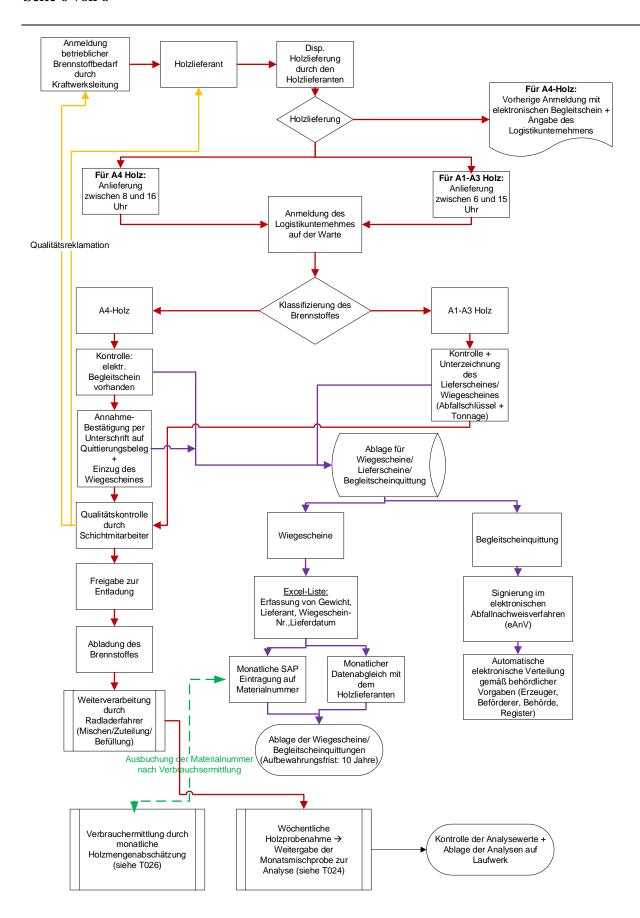
6 VERBUNDENE DOKUMENTE

keine

7 ANHANG

Anhang 1: Biomassebewirtschaftung und – Verwaltung

Anhang 2: T026_Mengenbestimmung_Holz
Anhang 3: T024_Probenahme_Holz



Anhang 1: Biomassebewirtschaftung und – Verwaltung

Seite 7 von 8

DATUM: 27.11.2018

NUMMER: T026

TÄTIGKEITSANWEISUNG



ARBEITSBEREICH: Kraftwerk ARBEITSPLATZ: Holzhalle UNTERSCHRIFT: HENDRIK SPARLA

THEMA

Mengenbestimmung Holz

INHALT

Am letzten Tag eines jeden Monats ist von der Spätschicht gegen 20 Uhr ein Aufmaß über die verbliebenen Holzmengen in der Holzhalle zu erstellen

Die Holzmenge wird mit Hilfe eines Lasermessgerätes ermittelt. Alternativ kann mit dem Holzlieferanten Rücksprache gehalten werden, welche Holzmenge vorhanden ist.

Ermittlung mittels Lasermessgerät:

Es ist die Brennstoffmenge rechts und links der Hallenwandung sowie die Menge auf dem Schubboden zu ermitteln.

Hierzu sind folgende Angaben zu notieren:

- Länge des Brennstoffhaufens
- Breite des Brennstoffhaufens
- Abschätzung der Höhe des Brennstoffhaufens (Höhe unter Dachbalken horizontal)

Die Angaben sind in das Berechnungsprogramm "Brennstoffmengen_Ermittlung.xlsx" unter T:\GIIG\12_UaS\12.11_EV\12.11.4_Info einzutragen.

Die Gesamttonnage ist an die Betriebsleitung zu melden sowie in die Tabelle des zur Verfügung stehenden Excel-Programmes (Tabellenblatt: Eintragung_Gesamtmenge) einzutragen.

VERFASSER

Cindy Weser

Seite 8 von 8

DATUM: **29.06.2020**

TÄTIGKEITSANWEISUNG



NUMMER:T024

Arbeitsbereich: **Kraftwerk** Arbeitsplatz: **Zellradschleuse** UNTERSCHRIFT: HENDRIK SPARLA

THEMA

Probenahme Holz

INHALT

Jeden Montag wird stündlich durch die Frühschicht an der Probenahmestelle eine Probe aus dem Holzstrom gezogen.

Ablauf:

Mit Hilfe einer Probenahmeschaufel wird die Brennstoffprobe entnommen.

Die **Probenahmestelle** befindet sich an der Weiche am Übergang der Trogkettenförderer aus der Brennstofflagerhalle auf die Trogkettenförderer zum Biomassekessel.

Für das Probebehältnis wird die Folie in die entsprechende Vorrichtung gespannt.

Die Proben werden in einem dafür vorgesehenen Behältnis gesammelt, d. h. 8 Einzelproben werden zu einer Mischprobe (Gesamtprobemenge ca. 10 kg) zusammengefasst.

Nach Beendigung der Probenahme wird das Behältnis verschlossen und mit Name des Probenehmers / Bezeichnung der Probe / Datum / Uhrzeit von ... bis beschriftet.

Die Proben werden in dem Probenlagerschrank auf der ersten Ebene im Kraftwerk gesammelt.

Verhalten bei Störungen

- Bei einer kurzfristigen Störung an der Biomasseanlage wird die Probenahme bis zum Erreichen der 8 Einzelproben verlängert.
- Bei längerfristigen Störungen wird die Probenahme auf den nächstmöglichen Tag verschoben.

Hinweise zum Explosionsschutz

- Ableitfähige Schuhe tragen (die bereitgestellten Sicherheitsschuhe erfüllen diese Anforderung)
- Die Probenahme ist abzubrechen, wenn es zu starken Staubaufwirbelungen kommt.
 Eine starke Staubaufwirbelung kann im Normalbetrieb nicht auftreten, da die Übergabestelle mit der Absauganlage der Brennstofflagerhalle im Unterdruck gehalten wird. Eine starke Staubentwicklung ist ein Indiz dafür, dass die Absauganlage nicht ordnungsgemäß arbeitet.
 Ein Abbruch der Probenahme aus diesem Grund wird der Kraftwerksleitung mitgeteilt.

VERFASSER

Cindy Weser